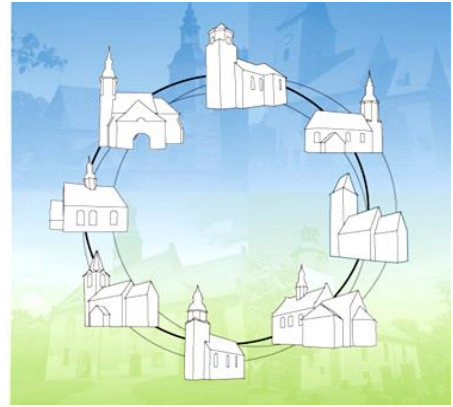


Hilf meinem Unglauben ...

Markus 9, 24

**Liebe Gemeindeglieder in unseren
evangelischen Kirchengemeinden Arnsdorf,
Buchholz/Tetta,
Melaune & Nieder Seifersdorf
also
im Pfarrsprengel Waldhufen - Vierkirchen**



Pfarrhaus Arnsdorf, 11. September 2020

laut unserer Bibel ist dem Menschen, der glaubt und auf Gott vertraut alles möglich (vgl. Markus 9,23). Laut unzähligen Versprechen an Taufsteinen und vor Altären könnte also der christliche Glaube, der unser Land geprägt und geformt hat, viel stärker beansprucht werden. Er könnte viel mehr genutzt werden, um nötigen und unnötigen Veränderungen erheblich gelassener begegnen zu können.

Als Christen lassen wir den "Vater im Himmel" viel zu sehr in Ruhe. Früher wurde erheblich mehr geschimpft und gefragt: "Wie kann Gott das zulassen?" und damit die so genannte Theodizee-Frage gestellt. Gott selbst wurde angefragt und beklagt, dass er sich so zurückhaltend um seine Schöpfung kümmert und so viel Übles zulässt. Miteinander wurde geklagt und ausgesprochen, was beschwert und bekümmert - in Gasthäusern, an Feldrainen, über den Gartenzaun oder beim Kirchgang. Bei Spaziergängen und Demonstrationen passiert das auch heute hin und wieder. Es muss auch heute noch raus, was einem auf der Seele brennt oder auf den Magen schlägt. Entsprechende Gottesdienste mit Klage—oder Dankmomenten gibt es in extremen Situationen wirklich immer noch. In andern Ländern mehr als in Deutschland. Die breite Masse erreichen sie aber selten und dass sie wirklich etwas bewirken, das erwartet, geschweige denn glaubt kaum noch jemand.

So steht die Frage: Wen wollen wir anklagen, wenn der eigene - der christliche Glaube – nicht gebraucht wird und zum Unglauben (der sich nur auf sich selbst verlässt) verkümmert ist? Wen, wenn es keinen ernst zu nehmenden Gott mehr gibt?

Wir lassen den lieben Gott - da ganz oben - nicht mal einen guten Mann sein. Wir lassen ihn ganz allein in Wolkenkuckucksheim. Stattdessen suchen wir uns "die da oben" in politischer oder anderer Verantwortung. „Die da oben“ bleiben übrig, um Schuld zu sein, beschimpft und beklagt zu werden. Und sind doch nur Geschöpfe aus Gottes Hand – wie unserer einer. Wie immer also: Die Anderen bleiben übrig mit ihren Fehlern, um alles Übel zu erklären. "Herr hilf meinem Unglauben ..." Hilf mir wieder auf die Beine und zu Verstand ... und zu Kräften, um zu vertrauen. Mit unserem verkümmerten Glauben ist uns auch die Bereitschaft zu Vertrauen abhanden gekommen. Zuerst wird lebhaft gezweifelt und misstraut. Es werden Zweit- u. Drittmeinungen eingeholt, statt die eigene gebildet. „Hilf mir wieder zu vertrauen ... Herr“ Denn die meisten Menschen sind nach wie vor keine Halunken. Nur sind dieser gut 95 Prozent kaum in den Nachrichten und im Gespräch. Schade eigentlich.

Ganz beispielhaft für uns heißt das. In 15 Jahren „Offene Kirche“ in unserem Pfarrsprengel ist es außer 2 kleinen „Einbrüchen“ in eine Spendenkasse in unseren 8 Kirchen zu keinem Schaden gekommen. Über die unzähligen „Ach schön!“ beim Betreten unserer Offenen Kirchen gibt es leider keine Statistik. Ein anderes Beispiel sind die Gäste in unseren Pilgerherbergen. Würden wir Ihnen (rund 700 pro Jahr) nicht vertrauen, könnte die Nutzung der Alten Schule in Buchholz, des Melauner Pfarrhauses oder des Arnsdorfer Pfarrhofes nicht in der vollzogenen Praxis mit einer „Kasse des Vertrauens“ erfolgen. Kontrolle ist gut, weil vernünftig. Vertrauen ist besser, weil leistbar.

Bleiben wir noch einen Moment bei den Pilgerherbergen. Auch während der - in diesem Jahr - alle und alles betreffenden CORONA-Pandemie waren und sind es die Herbergen, die eine wichtige Wesensäußerung von Kirchengemeinde am Ort darstellen. Indirekt sorgen sie für die Offenen Kirchen und für Begegnung über vertraute Horizonte hinaus.

Auf Etliches mussten und müssen wir in diesem Jahr verzichten. Viele Konzerte, Feste und Begegnungen fielen aus oder waren nur in ganz kleinem Rahmen möglich. Andererseits wurde auch deutlich, über welche großartigen Spielräume wir in und mit unseren Kirchen verfügen. Voraussetzung ist natürlich, dass wir sie wahrnehmen und gestalten. So waren es in Melaune die Posaunenbläser, die das Baugerüst am Turm als „Bühne“ für klingende Ostergrüße benutzten oder der Chor, der gemeindeübergreifend im Sommer vorsichtig mit Proben wieder unter freiem Himmel begann oder in Buchholz, die Senioren, die als erste wieder einladen konnten, dass sich die Seniorengruppen wieder trafen und die ersten 4 von 19 Konfirmanden ihr Fest feiern konnten. Für das gemeinsame Abendmahl gab es eine fantasievolle Gestaltung, die sich die anderen Gemeinden von den Jänkendorfern „abguckten“. Auch langwierige Vorhaben und Aufgaben wurden im „Hintergrund“ weiter selbstverständlich umgesetzt. So wird es bis zum Ende des Jahres die sorgfältig auf fast allen Friedhöfen eingerichteten pflegeärmeren Gräber für Urnen und Särge geben. In Melaune ist der Kirchturm saniert und erstrahlt in frischem rötlichen Glanz. In der Tettaer Kirche gibt es - wie mittlerweile in allen anderen Kirchen des Sprengels - eine Mikrofonanlage mit Hörschleife. Und die Buchholzer Gemeinde genoss die ersten kleinen Begegnungen unter dem neuen Dachstuhl der Pfarrscheune. Die Arnsdorfer „besitzen“ in ihrer Kirche statt Bänken 120 neue Stühle. Sehr verantwortlich wagen sich die 40 neuen u. alten Kirchenräte in unserem Sprengel an die bevorstehenden neuen Aufgaben: Die vertrauensvolle und den eigenen christlichen Glauben widerspiegelnde Zusammenarbeit innerhalb des Sprengels und mit den Nachbarn. Auch unter den Umständen, dass wir Kirchengemeinden immer kleiner werden unsere Kirchen und andere Gebäude und auch unsere Ansprüche aber gleich groß bleiben und wir sehr bald, sehr vernünftige Vereinbarungen für gemeinsame Chöre, Projekte, Kinder- Jugendarbeit, Bauaufgaben und Gottesdienste schließen müssen.

Gespannt sind alle schon – wie wir in diesem Jahr die Advents- u. Weihnachtszeit gestalten werden. Wieder ganz dicht beieinander? Oder alles auf Abstand mit viel Platz in der Herberge – zum Beispiel mit einem Openair-Krippenspiel? „Herr hilf uns zu vertrauen!“. DIR, deinem Wort, uns selbst und denen, die mit uns unterwegs sind. *Ihr Pfarrer Andreas Fünfstück*

Wenn sie IHRER Kirchengemeinde ein jährliches Kirchgeld geben möchten, ist das eine freiwillige Sache. Wie viel? Bedenken sie die in diesem Jahr reduzierten Gottesdienst-Möglichkeiten. Fragen sie sich einfach selbst: **Wie wichtig ist mir meine Kirche**, das Gebäude, die Gemeinde und das Leben in ihr? Eine Vorschrift gibt es nicht. Eine Orientierung bietet die unten stehende Tabelle.

Orientierungswerte für die Kirchenjahresspende/ Orts-Kirchgeld 2020

mit einer Orientierungstabelle wie sie in verschiedenen Nachbargemeinden (auch des sächs. Landeskirche) üblich sind

Gemeindekirchgeldtabelle			
Monatliche Einnahmen		Monatsbetrag	Jahresbetrag
in EUR		in EUR	in EUR
bis	374,99 €	0,50 €	6,00 €
375,00 € bis	499,99 €	1,00 €	12,00 €
500,00 € bis	624,99 €	2,50 €	30,00 €
625,00 € bis	749,99 €	2,75 €	33,00 €
750,00 € bis	874,99 €	3,00 €	36,00 €
875,00 € bis	999,99 €	3,25 €	39,00 €
1.000,00 € bis	1.124,99 €	3,50 €	42,00 €
1.125,00 € bis	1.249,99 €	3,75 €	45,00 €
1.250,00 € bis	1.374,99 €	4,00 €	48,00 €
1.375,00 € bis	1.499,99 €	4,25 €	51,00 €
1.500,00 € bis	1.624,99 €	4,50 €	54,00 €
1.625,00 € bis	1.749,99 €	4,75 €	57,00 €
1.750,00 € bis	1.874,99 €	5,00 €	60,00 €
1.875,00 € bis	1.999,99 €	5,50 €	66,00 €
2.000,00 € bis	2.124,99 €	6,00 €	72,00 €
2.125,00 € bis	2.249,99 €	6,50 €	78,00 €
2.250,00 € bis	2.374,99 €	7,00 €	84,00 €
2.375,00 € bis	2.499,99 €	7,50 €	90,00 €
über	2.500,00 €	0,3 % der monatlichen/ jährlichen Einnahmen	

Erhebungszeitraum und Anrechnungsbestimmungen

Das Kirchgeld wird für den Zeitraum vom 01.01. bis 31.12.2020 erhoben. Im Erhebungszeitraum gezahlte Landeskirchensteuer kann auf das Kirchgeld angerechnet werden.

Für die Überweisung der Spende bitte folgende KontoNummern benutzen und unbedingt den Verwendungszweck angeben!

Arnsdorf

IBAN-Nr **DE06 8559 1000 4572 0102 07**

VerwZw. Kirchgeld 2020 **RT 24**

Buchholz/ Tetta

IBAN-Nr **DE79 8559 1000 4572 0569 08**

VerwZw. Kirchgeld 2020 **RT 25**

Melaune

IBAN-Nr **DE11 8559 1000 4572 0586 17**

VerwZw. Kirchgeld 2020 **RT 30**

Ndr. Seifersdorf

IBAN-Nr **DE54 8559 1000 4515 8087 07**

VerwZw. Kirchgeld 2020 **RT 43**

